

## **Rundbrief für 2017 (Nr. 57)**

an Deutschlehrkräfte in Nord- und Nordosteuropa

**BELARUS – DÄNEMARK – ESTLAND – FÄRÖER  
FINNLAND – ISLAND – LETTLAND – LITAUEN  
NORWEGEN – POLEN – RUSSLAND – SCHWEDEN**



Im Auftrag des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland bildet die Deutsche Auslandsgesellschaft e. V. (DAG) mit Sitz in Lübeck Deutschlehrkräfte aus Nord- und Nordosteuropa fort, die Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichten. DAG-Fortbildungen haben einen Schwerpunkt in aktueller Landeskunde, sind kontrastiv ausgerichtet und finden überwiegend in Lübeck, aber auch an anderen Orten in Deutschland sowie in 12 DAG-Partnerländern statt.

Im Rahmen der folgenden Internet-Auftritte bietet die DAG ergänzende und eigenständige Fortbildungsinhalte, Unterrichtsmaterialien sowie aktuelle Informationen für DaF an:

[www.deutausges.de](http://www.deutausges.de)

(genauere Informationen zu den Fortbildungsangeboten und Stipendien sowie Bewerbungsbögen direkt auf der Startseite)

<http://deutsch2.0.deutausges.de>

(mit wöchentlicher **Sprachdosis**)

[www.facebook.com/deutausges](https://www.facebook.com/deutausges)

Der DAG-Rundbrief erscheint jährlich.

### Inhalt:

Vorwort	S. 3
<b>Fortbildung in Deutschland</b>	S. 4 - 14
Zur aktuellen deutschen Sprache	S. 15 - 25
Zur wöchentlichen <i>Sprachdosis</i> auf „Deutsch 2.0“	S. 26
Kurs für Ehemalige	S. 28
Mitgliedschaft bei der DAG	S. 29 - 31
Impressum	S. 32

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Mit dem vorliegenden *Rundbrief* möchten wir über unsere Angebote zur Förderung des Deutschunterrichts in Nord- und Nordosteuropa informieren.

In diesem Heft finden Sie u. a. Fortbildungstermine, Ansprechpartner/innen in Ihrem Land sowie Informationen zur Mitgliedschaft bei der Deutschen Auslandsgesellschaft (DAG) und - natürlich - einen Artikel zur aktuellen deutschen Sprache.

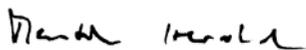
Es gibt eine wesentliche Neuerung: Wenn Sie in Dänemark, Estland, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Schweden oder auf den Färöern unterrichten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbungen für DAG-Fortbildungen künftig direkt an die DAG (an [info@deutausges.de](mailto:info@deutausges.de)) zu schicken. Unverändert stehen Ihnen ungeachtet dessen aber die in diesem Heft benannten Ansprechpartner/innen von Land zu Land für Informationen zu DAG-Fortbildungen zur Verfügung. Wenn Sie in Belarus oder Russland unterrichten, bitten wir Sie, sich wie bisher an die benannten Ansprechpartner/innen zu wenden. Der Hintergrund hierfür ist, dass es bei offiziellen Einladungen, die für die Erlangung von Visa benötigt werden, Kooperationen mit inländischen Institutionen geben sollte.

Seit vielen Jahren bildet die DAG bereits Deutschlehrkräfte aus verschiedenen Ländern Nord- und Nordosteuropas gemeinsam fort. In den heutigen bewegten Zeiten freuen wir uns besonders, wenn wir Sie demnächst (wieder) begrüßen dürfen!

Lübeck, im Dezember 2016



Dieter Behrens (Präsident)



Martin Herold (Geschäftsführer)

## DAG-Fortbildung in Deutschland 2017

<b>Baltische Staaten</b>	Estland, Lettland, Litauen (EST-LV-LT)
<b>Belarus</b>	
<b>Nordeuropa</b>	Dänemark, Färöer, Finnland, Island, Norwegen, Schweden
<b>Polen</b>	Wojewodschaften Kujawsko-Pomorskie, Łódzkie, Lubelskie, Lubuskie, Mazowieckie, Podlaskie, Pomorskie, Warmińsko-Mazurskie, Wielkopolskie und Zachodniopomorskie
<b>Russland (RUS-K)</b>	Kaliningrader Gebiet
<b>Russland (RUS-P)</b>	Zuständigkeitsbereich des Goethe-Instituts St. Petersburg

- 
- 01.02. - 03.03. *Mini-Referendariat* in Norddeutschland (kurz)  
**[Estland, Finnland, Litauen, Polen, RUS-P]**
- 06.02. - 29.03. *Mini-Referendariat* in Norddeutschland (lang)  
**[Finnland, RUS-K]**
- 05.06. - 16.06. Fortbildungskurs *Deutschland und die Deutschen heute* in Lübeck – *Vielfalt der Landeskunde*  
**[EST-LV-LT, Nordeuropa, RUS-P]**
- 19.06. - 30.06. Fortbildungskurs *Deutschland und die Deutschen heute* in Lübeck – *Vielfalt der Landeskunde*  
**[EST-LV-LT, Belarus, Nordeuropa, Polen, RUS-K]**
- 03.07. - 14.07. Sprach- und Fortbildungskurs für den Elementar- und Primarbereich (Kindergarten und Grundschule) in Lübeck  
**[EST-LV-LT, Belarus, Polen, RUS-P]**

- 10.09. - 16.09. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck – Schwerpunkt: *Deutsch im Netz*  
**[EST-LV-LT, Nordeuropa, Polen]**
- 24.09. - 30.09. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck – Schwerpunkt: *Fußball als Thema im Unterricht*  
**[EST-LV-LT, Nordeuropa, Polen, RUS-P]**
- 24.09. - 01.10. Hospitationsaufenthalt *Schulalltag in Süddeutschland* mit Auswertungstreffen in Heidelberg  
**[EST-LV-LT, Nordeuropa, Polen, RUS-K]**
- 05.10. - 08.10. Seminar *Literatur, Medien, Jugendkultur* in Lübeck (Unterbringung im Hotel)  
Thema 2017: Migration in Europa  
**[EST-LV-LT, Nordeuropa, Polen]**
- 15.10. - 21.10. 53. *Studien- und Informationswoche* für Ehemalige in Lübeck – *Vielfalt der Landeskunde spezial*  
**[alle Partnerländer; siehe S. 28]**
- 29.10. - 04.11. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck – Schwerpunkt: *Musik im DaF-Unterricht*  
**[EST-LV-LT, Nordeuropa, Polen, RUS-P]**
- 12.11. - 18.11. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck (Unterbringung im Hotel) – Schwerpunkt: *Politik und Zeitgeschichte für den Deutschunterricht*  
**[EST-LV-LT, Nordeuropa, Polen]**
- 26.11. - 02.12. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck – Schwerpunkt: *Weihnachten als Thema im Unterricht*  
**[EST-LV-LT, Nordeuropa, Polen]**

Es kommen weitere Fortbildungen in Deutschland sowie Seminare in Nord- und Nordosteuropa hinzu.

## Zur Fortbildung in Deutschland

### *Fortbildungskurse in Lübeck:*

- für den Deutschunterricht relevante Vorträge/Workshops
- Kleingruppenarbeit zur Sprache, Landeskunde und zu aktuellen Themen mit Lehrkräften, die selbst an Schulen in Deutschland unterrichten
- Hospitationen an Schulen – pro Kurs ein Schulbesuch
- Erkundungs- oder Interviewaufgaben
- vielfältige Gesprächsgelegenheiten mit Deutschen
- Unterbringung in sorgfältig ausgewählten Privatquartieren (wenn nicht anders angegeben)
- landeskundliche Tagesexkursion(en) ins Lübecker Umland
- Stadtrundgänge, Besuche kultureller Veranstaltungen
- beispielgebende Methodik/Didaktik

### *Schulalltag in Süddeutschland:*

- Hospitationsaufenthalt an einer deutschen Schule
- zu Gast in einer deutschen Lehrerfamilie
- Auswertungstreffen mit Erfahrungsaustausch, Informationen zum Schulsystem und zu aktueller Landeskunde

## Ansprechpartner/innen von Land zu Land

Die Deutsche Auslandsgesellschaft verfügt über ein breites Netzwerk mit einer **Vielzahl von Partnern** in allen genannten Ländern Nord- und Nordosteuropas. Es bestehen Kontakte zu Deutschlehrerverbänden, zu Goethe-Instituten, zu Vertreter/innen der ZfA (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) sowie zu relevanten Behörden und Gewerkschaften in den Partnerländern. Die folgende **Liste** erhebt **keinen Anspruch auf Vollständigkeit**, sondern benennt lediglich einige mögliche Ansprechpartner/innen. Bewerbungen können meist direkt an [info@deutauges.de](mailto:info@deutauges.de) gerichtet werden.

<p><b><u>Belarus</u></b></p> <p>Goethe-Institut Minsk: Rajko Lassonczyk</p>	<p>Tel.: +375 17 2377119 (Zentrale) <i>rajko.lassonczyk@minsk.goethe.org</i></p>
<p><b><u>Dänemark</u></b></p> <p>Kooperation mit u. a. verschiedenen Deutschlehrerverbänden</p>	
<p><b><u>Estland</u></b></p> <p>Sihtasutus Innove: Aile Arro</p> <p>Goethe-Institut: Helen Aedla</p> <p>Deutsches Kulturinstitut Tallinn: Anne Lind</p> <p>Deutschlehrerverband: Signe Ilmjärv</p>	<p><i>aile.arro@innove.ee</i></p> <p><i>helen.aedla@tallinn.goethe.org</i></p> <p><i>anne.lind@deutsch.ee</i></p> <p><i>signeilmjarv@gmail.com</i></p>

<p><b><u>Färöer</u></b></p> <p>MMR: Jenny Lydersen</p> <p>NÁM: Maria Heradóttir</p>	<p><i>jenny@mmr.fo</i></p> <p><i>maria@nam.fo</i></p>
<p><b><u>Finnland</u></b></p> <p>Deutschlehrerverband: Nicole Herbst (Sekretariat) Kirsi Aaltonen-Kiiänmies (Vorsitz)</p>	<p><i>info@suomensaksanopettajat.fi</i></p> <p><i>kirsi.aaltonen-kiiänmies@staff.uta.fi</i></p>
<p><b><u>Island</u></b></p> <p>Deutschlehrerverband: Solveig Þórðardóttir</p>	<p><i>solveigt@msund.is</i></p>
<p><b><u>Lettland</u></b></p> <p>Goethe-Institut Rīga: Gunta Akmenkalne</p> <p>Deutschlehrerverband: Anita Jonasta</p>	<p>Tel.: +371 67 508194 (Zentrale) <i>ss@riga.goethe.org</i></p> <p><i>anita.jonasta@dlvl.lv</i></p>
<p><b><u>Litauen</u></b></p> <p>Goethe-Institut Vilnius: Nijolia Buinovskaja Margarita Repečkienė</p> <p>Bildungsministerium: Vilija Sipaitė</p> <p>Deutschlehrerverband: Edvinas Šimulynas</p>	<p>Tel.: +370 5 2314433 (Zentrale) <i>ls@vilnius.goethe.org</i> <i>bkd@vilnius.goethe.org</i></p> <p><i>vilija.sipaite@smm.lt</i></p> <p><i>edvinas.simulynas@gmail.com</i></p>



Gruppenbild mit Schulleiter nach Schulbesuch



Gruppenbild im Seminarraum

<p><b><u>Norwegen</u></b></p> <p>Deutschlehrerverband: Tyskforum Jan Paul Pietzuch</p> <p>Fremmedspråksenteret Halden: Rolf Steinar Nybøle</p> <p>Utdanningsforbundet: Brit Adam</p> <p>Goethe-Institut Oslo:</p>	<p><i>styret@tyskforum.no</i></p> <p><i>steinar.nybole@hiof.no</i></p> <p><i>brit.adam@utdanningsforbundet.no</i></p> <p><i>sprak@oslo.goethe.org</i></p>
<p><b><u>Polen</u></b></p> <p>Deutschlehrerverband (national): Monika Janicka</p> <p>einzelne Ansprechpartner/innen in den Wojewodschaften</p> <p>Kujawsko-Pomorskie Łódzkie Lubelskie Lubuskie Mazowieckie Podlaskie Pomorskie Warmińsko-Mazurskie Wielkopolskie Zachodniopomorskie</p> <p>Goethe-Institut Warschau: Bildungskooperation Deutsch</p>	<p><i>janicka@psnjn.org</i></p> <p>siehe aktuelle Liste auf <i>www.deutausges.de</i> (unter Ansprechpartner Polen)</p> <p><i>info@warschau.goethe.org</i></p>

<p><b><u>Russland</u></b></p> <p>Goethe-Institut St. Petersburg: Bachrom Sultanchodshajev</p> <p>Kaliningrader Gebiet: Lehrer-Fortbildungsinstitut / Elena Grutskaya</p>	<p>Tel.: +7 812 3631125 <i>bachrom@stpetersburg.goethe.org</i> <i>bachrom.sultanchodzhajew@goethe.de</i></p> <p>Tel.: +7 0112 461319 (Büro) Tel.: +7 4012 462657 (direkt) <i>ellina3@mail.ru</i></p>
<p><b><u>Schweden</u></b></p> <p>Språklårarnas riksförbund (SPRI): Tyskrepresentant: Corina Löwe</p> <p>Uppsala universitet: Marita Gareis (Fortbildningsavdelningen för skolans internationalisering)</p>	<p><i>corina.lowe@Inu.se</i></p> <p><i>marita.gareis@fba.uu.se</i></p>

Informationen zu den **Stipendienbedingungen** und den **DAG-Bewerbungsbogen** finden Sie unten **auf** der Startseite von **www.deutausges.de**. Es gibt sechs einzelne Ausschreibungen:

- EST, LV, LT für Estland, Lettland und Litauen
- BY für Belarus/Weißrussland
- DK, FO, FI, IS, N, S für Dänemark, Färöer, Finnland, Island, Norwegen und Schweden
- PL (Nord) für zehn Wojewodschaften (siehe S. 10)
- RUS für das Kaliningrader Gebiet
- RUS für St. Petersburg/Nordwest-Russland



Stationenlernen zum Thema Sport



Einsatz von Buntstiften beim Stationenlernen



Luftballons beim Stationenlernen



Spaß und Bewegung beim Stationenlernen

## **DAG-FORTBILDUNGEN IN DEUTSCHLAND:**

Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte **bis zum**

**10. Februar 2017 an info@deutausges.de.**

(BY/RUS: 20. Januar 2017; Bewerbungen an Ansprechpartner)

*(Studien- und Informationswoche für Ehemalige siehe S. 28)*

## **FORTBILDUNGEN DES GOETHE-INSTITUTS:**

Informationen über Fortbildungsangebote  
des Goethe-Instituts finden sich unter

**www.goethe.de/fortbildung** oder

**www.goethe.de/[Name Ihres Landes].**

## **DEUTSCHE WELLE:**

Beachten Sie die verschiedenen und häufig aktualisierten

Angebote der Deutschen Welle zum Deutschlernen,  
die sich hervorragend für den DaF-Unterricht eignen:

**www.dw.com/deutschlernen**

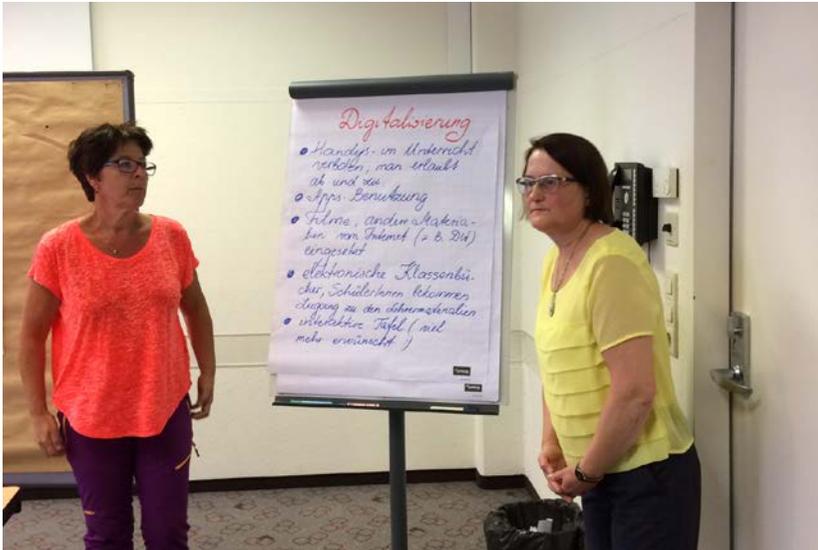
## Zur aktuellen deutschen Sprache

Sprachen verändern sich fortlaufend. In **2016** ist vieles andere üblich als z. B. noch im Jahr 2006. [Anmerkung: Weiterhin kann man auch „im Jahr 2016“ oder einfach „2016“ sagen, aber „in (z. B.) 2016“ hört man sehr häufig (und wird gleichzeitig von vielen kritisiert).]

Im folgenden Beitrag werden einige aktuelle Auffälligkeiten in der deutschen Standardsprache in Deutschland zusammengefasst, die für den Deutschunterricht in Nord- und Nordosteuropa relevant sein könnten, wobei es sich um eine subjektive Auswahl handelt und es nicht immer klar ist, wie langfristig wirksam jede einzelne sprachliche Entwicklung sein mag: Ich **erinnere** [anstelle von: ... „erinnere mich“; langfristige Entwicklung?], dass man vor kurzer Zeit auf eine Frage wie „Ist es wirklich in Ordnung, wenn ich jetzt schon gehe?“ häufig mit „Kein Problem!“ oder „Geh‘ ruhig!“ geantwortet hat, während es derzeit – auch in vielen vergleichbaren Situationen – sehr weitgehend üblich zu sein scheint, mit „**Alles gut!**“ zu reagieren. [Wie sich diese Formulierung langfristig entwickeln wird, bleibt abzuwarten.]

Vielen Dank an dieser Stelle an Leif Bonorden (Berlin), Katharina Boßerhoff (Deutsche Welle, Bonn), Julia Birnbaum-Crowson (aubiko e. V., Hamburg) sowie an Andreas Westhofen (Düsseldorf) für kritisches Korrekturlesen und vielfältige Ergänzungen/Tipps! Die **finale Version** des vorliegenden Artikels wäre ohne die Hilfe der genannten Personen völlig anders gewesen!

Immer häufiger hat man heutzutage sein eigenes **Smartphone** oder **Tablet** (bzw. iPhone oder iPad) dabei, was nicht selten



Präsentieren



Aufmerksames Zuhören



Rollenspiel mit Sketchen



Gruppendiskussion

dazu führt, dass man sein **Gerät (auf) lautlos stellen** [oder: sein Gerät stumm stellen] sollte, um zu verhindern, dass es alle in der Umgebung hören, wenn man einen Anruf, eine SMS bzw. eine **Whats-App(-Nachricht)** bzw. eine **Push-Nachricht** [oder: eine **Push-Benachrichtigung/eine Push-Mitteilung**] von einer heruntergeladenen **App** bekommt. Immer seltener **schaltet** man seine Geräte wirklich **aus**, weil man ja etwas Wichtiges verpassen könnte. [„Ich schick dir **'ne Whats-App**, wenn ich mit der Arbeit fertig bin – dann können wir uns zum Kaffeetrinken treffen“, könnte z. B. ein guter Freund früher am Tag gesagt haben.]

Für Menschen, die wie ich keine **Technik-Freaks** [der Freak] sind, kann es ärgerlich sein, wenn sich **Benutzeroberflächen** häufig ändern, z. B. auf dem Smartphone oder **auf einer** (bestimmten) **Website** [oder seltener auch: **auf einer Webseite**].

Die **Benutzerfreundlichkeit** im Netz hat sich meiner persönlichen Meinung nach in den letzten Jahren aber insgesamt verbessert, was man häufig insbesondere dann merkt, wenn man sich – z. B. auf der Website einer Fluggesellschaft – **registriert**, d. h. also ein (persönliches) **Konto** [oder: einen (persönlichen) **Account**] **erstellt**. Hat man diesen Schritt einmal getan, kann man „ganz einfach“ eine **Mail-Adresse** oder einen bei der **Registrierung** gewählten **Benutzernamen** sowie ein **Passwort** in **Eingabe-Felder eintragen** [oder: schreiben] und sich damit auf der betreffenden Seite **anmelden** [oder: **sich einloggen**]. Die meisten relevanten Websites sind darüber hinaus **für die mobile Nutzung optimiert**. Wenn man auf einer Webseite mit allen seinen Anliegen fertig ist, sollte man nicht vergessen, **sich wieder auszuloggen** [oder: **sich abzumelden**]. Als **registrierter Nutzer** kann man häufig zudem ein (persönliches) **Profil anlegen** [oder: **erstellen**] (mit oder ohne **Profilbild**), wofür

man eine Reihe von (**persönlichen**) **Daten** eingeben muss. Man kann sein Profil auch **deaktivieren** oder wieder **löschen**.

Wie man mit seinen (persönlichen) Daten umgehen sollte und wie die Menschen und insbesondere Jugendliche heutzutage tatsächlich mit ihren Daten umgehen, ist immer wieder Gegenstand teils leidenschaftlicher und mitunter auch erbitterter Diskussionen: Wie viel von mir sollte ich an welcher Stelle **preisgeben**? Welche Daten sollte ich lieber nur **lokal speichern**, also z. B. auf der **Festplatte** meines eigenen **Rechners** oder im Rahmen des **internen Speichers** meines Tablets oder Smartphones? Was sollte ich lieber nur auf einem (USB-)**Stick haben** und was kann getrost **in die Cloud**? /// [Umgangssprache: „Ich speicher‘ **das** mal in der Cloud. Wenn ich **es** wieder brauche, kann ich es ja ganz einfach wieder **aus der Cloud holen**.“]

In sozialen Netzwerken wie z. B. **bei Facebook** oder **bei Instagram** kann ich bis zu einem gewissen Grad selbst entscheiden, mit wem ich welche **Informationen teile**, wofür ich mich **dort** relativ gut auskennen sollte. Wenn ich gerade **auf Facebook** oder **auf Instagram** bin, ist es schnell passiert, dass ich **mich** (am Rechner) **verklücke** bzw. dass ich (am Tablet oder Smartphone) etwas zu lange **gedrückt halte** und etwas **öffentlich stelle**, was **privat** hätte bleiben sollen. Auch auf das **Ein- oder Ausschalten** meiner Kamera sollte ich immer achtgeben. [Anmerkung: Die Unterscheidung zwischen „auf (z. B.) *Facebook*“ einerseits und „bei (z. B.) *Facebook*“ andererseits scheint allerdings gerade zu verschwimmen.]

In diesem Beitrag war bewusst bereits von *Nutzern*, aber nicht von *Nutzerinnen und Nutzern* die Rede, wobei durchaus Männer wie Frauen gemeint sein sollen. Was **geschlechtergerechte**



Abendessen mit gemütlichem Beisammensein...



...und Kaffeepausen unterstützen die Fortbildung.



Ebenso gut werden Stadtführungen...



...und ein Ausflug an den Strand angenommen.

**Sprache** betrifft, so lässt sich derzeit gleichzeitig beobachten, dass „tiefer im Text“ auf die sprachliche Differenzierung häufig verzichtet wird, während sie an deutlich sichtbarer sowie auch potenziell juristisch relevanter Position unverändert wichtig bleibt. Die *Deutsche Welle* richtet sich im Rahmen eines im Herbst 2016 neuen Programms in Kooperation mit der *Bundesagentur für Arbeit* z. B. an **Migrantinnen und Migranten** sowie an **Unterstützer**, wobei mit letzteren selbstverständlich Frauen und Männer gemeint sind, die bereits in Deutschland wohnen. /// [Anmerkungen: Im schulischen Kontext steht in Texten anstelle von *Schülerinnen und Schüler* mitunter die Abkürzung **SuS**. /// Bereits seit geraumer Zeit sind auch (platzsparende!) Bezeichnungen wie **Studierende** oder **Lernende** üblich, die sich allerdings nur in manchen Fällen anbieten.]

Nach Angela Merkels Aussage „Wir schaffen das!“ vom Spätsommer 2015 wurde und wird in Deutschland lebhaft und leidenschaftlich über die **Willkommenskultur** diskutiert. Das Thema **Migration** und der Umgang mit **Geflüchteten** [oder: **Refugees**, evtl. auch: **Schutzsuchenden**] (neuere Bezeichnungen) bzw. **Flüchtlingen** (traditionellere Bezeichnung) beeinflussen die politische und gesellschaftliche Debatte in Deutschland in starkem Maße. War das Vorgehen der Bundesregierung in der zweiten Jahreshälfte 2015 **am Ende des Tages** [im Sinne von *letztendlich*] **alternativlos**? /// [Achtung: Die „richtige“ bzw. politisch korrekte bzw. zutreffende Verwendung der **fett markierten** Wörter in diesem Absatz ist tlw. hoch umstritten.]

---

Wenn SuS im Unterricht etwas präsentieren, verwenden sie häufig (z. B. Powerpoint-) **Präsentationen** – z. B. wenn sie über die aktuelle gesellschaftliche Lage in Deutschland berichten

sollen. Häufig fehlen hierfür die notwendigen Vokabel-Kenntnisse. Es folgt eine nur sehr kleine Auswahl:

Zunächst werden ein Rechner, ein **Beamer** [der Beamer], Lautsprecher sowie **Stromkabel** [oder: **Netzteile**] und **Verbindungs- bzw. Übertragungskabel** benötigt. [Anmerkung: Bei letzteren Kabeln fällt vielen die Benennung schwer. Es kann sich z. B. um VGA- oder HDMI-Kabel handeln.]

Für den **Internet-Zugang** benötigt man entweder einen festen Anschluss oder ein stabiles **WLAN** [gesprochen: „weh-lahn“; = drahtloser Internet-Zugang]. Wer professionell präsentiert, tut dies im Regelfall **im Vollbildmodus** [oder: **im Präsentationsmodus**] und vermeidet, dass die Zuhörer/innen die Datei **im Bearbeitungsmodus** sehen. Man sollte die **Standardeinstellungen** der verwendeten Programme kennen und sich **in den Menüs** problemlos zurechtfinden, schnell die richtigen **Registerkarten** [oder: **Tabs**; der oder das Tab] finden und nicht benötigte **Fenster minimieren**, d. h. also „klein machen“. Um professionell  **navigieren** zu können, benötigt man häufig die **rechte Maustaste**, um ein **Kontextmenü** [das Kontextmenü] **angeboten** [oder: **angezeigt**] zu bekommen. Vermeiden sollte man in den meisten Fällen, den Text jeder einzelnen **Folie** laut vorzulesen.

Wer es vermag, Bilder aus dem Netz und/oder Links in seine Präsentation **einzubetten** [oder: **einzubinden**; umgangssprachlich häufig auch: **hinzuzufügen**] und an einer passenden Stelle evtl. noch einen **QR-Code erstellt** und ihn einbindet, kann möglicherweise Pluspunkte sammeln. Man erleichtert sich bei allem die **Bedienung**, wenn man relevante **Shortcuts** [der Shortcut; oder: **Tastenkürzel**; das Tastenkürzel] kennt, die



Das historische Lübeck hat viel Wasser...



...sowie auch versteckte, gemütliche Ecken zu bieten.

ohne viele **Klicks** [der Klick] schnell zur jeweils gewünschten Aktion des Programmes führen.

Wenn man in einer Stadt unterwegs ist, kann man [anstelle von *Abkürzung*] übrigens auch im übertragenen Sinn von einem **Shortcut** sprechen, genauso wie man im übertragenen Sinn nach einer anstrengenden Tätigkeit sagen kann: „**Mein Akku ist leer.**“

Wer Lust auf mehr hat, dem seien vorangegangene *Rundbriefe* der Deutschen Auslandsgesellschaft (DAG) empfohlen, die über den Shortcut [www.deutausges.de/materialien](http://www.deutausges.de/materialien) auffindbar sind. Ebenfalls über [www.deutausges.de](http://www.deutausges.de) erreichbar ist eine wöchentliche *Sprachdosis*, die auf der DAG-Website „Deutsch 2.0“ unter Neuigkeiten veröffentlicht wird (siehe S. 26).

Über Fragen/Ergänzungen/Kommentare würde ich mich sehr freuen. Bitte schreiben Sie an [martin.herold@deutausges.de](mailto:martin.herold@deutausges.de)!

## **DAG-FORTBILDUNGEN IN DEUTSCHLAND:**

Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte **bis zum**

**10. Februar 2017 an [info@deutausges.de](mailto:info@deutausges.de).**

(BY/RUS: 20. Januar 2017; Bewerbungen an Ansprechpartner)

Informationen zu Stipendienbedingungen und der DAG-Bewerbungsbogen sind auf der Startseite von [www.deutausges.de](http://www.deutausges.de).

*(Studien- und Informationswoche für Ehemalige siehe S. 28)*

## Zur wöchentlichen *Sprachdosis* auf „Deutsch 2.0“

„**Deutsch 2.0**“ (<http://deutsch2.0.deutausges.de>) ist eine Website der DAG, die über den Grundauftritt [www.deutausges.de](http://www.deutausges.de) schnell erreichbar ist. Deutschlehrkräfte aus Nord- und Nordosteuropa (und darüber hinaus) können sich hier vernetzen und zu verschiedenen Themen miteinander diskutieren. Für Deutschlehrerverbände gibt es zudem eine *Referentenbörse*.

Jeweils freitags um 14:44 Uhr wird eine aktuelle ***Sprachdosis*** veröffentlicht, bei der es sich entweder um einen kürzeren Beitrag (WORT DER WOCHE) oder um eine längere MEINUNG zu aktuellen sprachlichen Entwicklungen handelt. Auf die *Sprachdosis* wird regelmäßig via Facebook hingewiesen. (Bitte liken Sie die DAG-Facebook-Seite „Deutsche Auslandsgesellschaft“, wenn Sie bei Facebook registriert sind!)

<http://deutsch2.0.deutausges.de/neuigkeiten/sprachdosis>

*Sprachdosis-Themen-Beispiele aus dem Jahr 2016:*

- *Hacker-Angriff* [WORT DER WOCHE]
- *Zu Helikoptereltern* [MEINUNG]

Vielleicht sollten wir den Begriff erst einmal klären. Unter „**Helikoptereltern**“ versteht man im allgemeinen Eltern, die ihre Kinder nicht loslassen können. Ständig schweben sie über ihren Köpfen und beobachten argwöhnisch alle Bewegungen des Nachwuchses. Am liebsten erledigen sie die Hausaufgaben ihrer Kinder selber, (...), (...) Fachleute sagen allerdings auch, dass **Helikoptereltern** ihre Kinder mit ziemlicher Sicherheit zu unselbständigen und unmündigen Staatsbürgern erziehen.

[Autor: Harald Denckmann]

- *krude* [WORT DER WOCHE]

- „*ne Whats-App*“ [WORT DER WOCHE]

An die Stelle von SMS treten in den deutschsprachigen Ländern und anderswo immer häufiger **Whats-App-Nachrichten** und immer häufiger spricht man auch darüber, was man macht, wenn man eben eine Whats-App-Nachricht verschickt, z. B.: "Ich schick dir dazu nachher noch '**ne Whats-App**(-Nachricht).'" (...)

[Autor: Martin Herold]

- *Panikmache* [WORT DER WOCHE]
- *Migrant* [WORT DER WOCHE]

(...) Mein lateinisches Taschenwörterbuch übersetzt *migrare* mit *auswandern, fortziehen*. Ein **Migrant** ist demnach jemand, der seinen Wohnsitz in ein anderes Land verlegt. (...) Der Wortsinn **Migrant** meint alle, der alltägliche Sprachgebrauch nur die Hälfte.

(...) Hat eine nach Deutschland eingewanderte Schwedin einen **Migrationshintergrund**? Dem Wortsinn nach ja. Aber wer sähe schon in ihr eine typische **Migrantin**? Mit **Migranten** sind eingewanderte Polen, Bosnier, Rumänen, Türken, Afghanen, Eritreer, ..., gemeint, d. h. der Sprachgebrauch verengt das Wort auf Einwanderer aus Ost- und Südosteuropa, aus dem Nahen Osten und Afrika, kurz: aus nicht-westeuropäischen Ländern. Die Muslime sind ausnahmslos **Migranten**. (...)

[Autor: Jochen Pöhlandt]

- *Zu (geschlechter-)gerechter Sprache* [MEINUNG]
- *Zur Rechtschreibreform* [MEINUNG]
- *Gefährder* [WORT DER WOCHE]
- *geleakt* [WORT DER WOCHE]

Wir suchen regelmäßig Autorinnen und Autoren für die Sprachdosis. Bitte melden Sie sich unter [info@deutausges.de](mailto:info@deutausges.de), falls Sie Interesse am Verfassen von „Sprachdosen“ haben.

**53. Studien- und Informationswoche**  
**Vielfalt der Landeskunde spezial**

**vom 15.-21. Oktober 2017 (Woche 42) in Lübeck**  
**für ehemalige Teilnehmer/innen im aktiven Schuldienst**

Spezialisierte aktuelle Landeskunde, Tagesexkursion, Besuch einer kulturellen Veranstaltung. Kostenübernahme für Programm, Unterkunft und Frühstück im Privatquartier, ein Essen pro Tag.

Teilnahme-Eigenbeiträge:

DK/FO/FI/IS/N/S: 200 € (Mitglieder 150 €)

BY/EST/LV/LT/PL/RUS: 130 € (Mitglieder 90 €)

**Bewerbungsschluss: 5. Mai 2017** (Zu-/Absagen bis Ende Mai)

---

**Bewerbung** direkt an: Deutsche Auslandsgesellschaft, Koberg 2, D-23552 Lübeck – per Brief oder Mail; Bewerbungsbogen auch unter [www.deutausges.de/fortbildung/ehemalige](http://www.deutausges.de/fortbildung/ehemalige)

Name: \_\_\_\_\_

Adresse (mit Stadt und Land): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Schule/Institution (mit Adresse): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: + \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum und -jahr: \_\_\_\_\_

Ort/Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Einladung

an alle Mitglieder zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung

**am Dienstag, dem 4. April 2017, ab 18.00 Uhr,**

im Büro der Deutschen Auslandsgesellschaft,

Koberg 2, 23552 Lübeck

Vorläufige Tagesordnung:

1. Vorlage des Arbeitsberichtes
2. Einnahmen-/Ausgabenrechnung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Vorstandswahlen
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Bericht über die tägliche Arbeit und Pläne für die Zukunft
8. Anträge
9. Sonstiges

DEUTSCHE AUSLANDSGESELLSCHAFT

Lübeck, im Dezember 2016

## Informationen zur Mitgliedschaft

Die Deutsche Auslandsgesellschaft (DAG) finanziert ihre Arbeit hauptsächlich über Mittel der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland. Weiterhin gibt es eine institutionelle Förderung des Bundeslandes Schleswig-Holstein, Teilnahme-Eigenbeiträge bei Fortbildungen sowie Mitgliedsbeiträge.

Das wesentliche Anliegen der DAG ist immer die Förderung von internationaler Verständigung.

**Der Mindest-Jahresbeitrag (Ausland) beträgt 15 EUR.**

**Der Mindest-Jahresbeitrag (Deutschland) beträgt 25 EUR.**

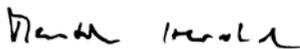
Eine Mitgliedschaft bringt Vorteile:

- *Große Wirkung durch kleinen Beitrag:* In Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt unterstreicht eine hohe Mitgliederzahl den Wert der Arbeit der DAG deutlich.
- *Kostensparnis:* Mitglieder im Ausland, die als Deutschlehrkräfte aktiv sind, zahlen einen deutlichen reduzierten Teilnahme-Eigenbeitrag bei der jährlichen *Studien- und Informationswoche* (siehe S. 28).
- *Gespräche beim Essen:* Mitglieder in Deutschland werden mindestens viermal pro Jahr zu gemeinsamen Essen mit Kursteilnehmer/inne/n eingeladen.

**Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen!**



Dieter Behrens  
Präsident



Martin Herold  
Geschäftsführer

## **Antrag auf Mitgliedschaft**

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Willen  
zum Beitritt zur

**DEUTSCHEN AUSLANDSGESELLSCHAFT e. V.**

KOBERG 2, D-23552 LÜBECK,

---

(Vorname, Nachname bzw. Institution)

---

(Straße, Nr.)

---

(Postleitzahl, Ort, Land)

Mein/Unser jährlicher Beitrag beträgt \_\_\_\_\_ EUR.

---

Ort und Datum

---

Unterschrift/en

### **Bitte beachten Sie:**

- Überweisungen innerhalb von EU/EWS sind meist günstig.
- Man kann für mehrere Jahre gleichzeitig bezahlen.
- Viele Mitglieder bezahlen in bar bei einem Lübeck-Besuch.

IBAN: DE52 2309 0142 0002 2555 10

BIC/Swift-Code: GENODEF1HLU

*Bitte zahlen Sie erst nach Bestätigung der Mitgliedschaft!*

---

Impressum:

DEUTSCHE AUSLANDSGESELLSCHAFT e. V.

Koberg 2, D-23552 Lübeck

V.i.S.d.P.: Martin Herold

Zeichnung des im Logo verwendeten Holstentors und Vorschlag für  
Slogan *Fortbildung grenzenlos*: Tuula Bauersachs

Fotos/Bilder: Kursteilnehmer/innen, Leif Bonorden, Gabriela Gońaś

Gestaltung des Titelbilds: Leif Bonorden

Tel. +49 (0)451 7 63 20, Fax +49 (0)451 7 48 73

info@deutausges.de, www.deutausges.de

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei Taubert KG, Lübeck